

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 36  
  
**Artikel:** Der Wirtshausschreck  
**Autor:** Straehl, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449298>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zeitgedichte

Der Volksverführer Robert Grimm.  
Im Staat der Schweiz, o Volk, vernimm,  
Will Herrscher werden Robert Grimm.  
In Zürich hat er ausgesprochen,  
Der Bundesrat benag' den Knochen,  
Den ihm der Bauernsekretär  
Aus Mitleid noch zur Stund' gewährt'.  
„Entfernet diesen Bundesrat,  
Nur ich erreichte noch den Staat;  
Denn die Behörden sind zu dumm.  
Vom Zucker bis Petroleum  
Im weiten Lebensmittelfeld,  
Bestimme ich allein die Preise.“  
So sprach Herr Grimm, der Einzige, weise,  
In Zürich auf der Aufrührerreise.  
Der Anfang der Demagogie  
In Zürich meisterhaft gedieh.

Das freilich hat man nicht vernommen,  
Wie Grimm die Sachen will bekommen.  
In Kandersteg, in Simmerwald,  
Bespricht man andre Dinge halt!

Karl Jahn

## Der Wirtshausschreck

Wir saßen gemütlich beim Abendschoppen.  
Das Gespräch war von den teuren Fleisch-  
preisen, der Eiernot, dem schönen Wetter uff,  
unmerklich auf den aktuellsten Gesprächsstoff,  
den Krieg, übergeglitten. Die zahlreich anwe-

senden Herren am Stammtisch unterhielten  
sich lebhaft über das pro et contra der Sieges-  
und Friedensausichten. In einem Nachbar-  
tisch war eine Gruppe junger Herren eifrig  
bemüht auszurechnen, welche Chancen Ge-  
neralfeldmarschall Mackensen auf dem Balkan-  
kriegsschauplatz haben werde. Man glaubte  
dem Gespräche entnehmen zu dürfen, daß  
diese Jünglinge alle darauf brannten, dem  
genialen Feldherrn ihre stämmigen Arme und  
gutgewachsenen Körper zur Siegesbeschleunig-  
ung zur Verfügung zu stellen. Auch mein  
Nachbar zur Rechten und der zur Linken  
schienen vom gleichen Wunsche beseelt zu sein.  
Als neutraler Staatsangehöriger hatte ich kein  
großes Interesse an dem Gespräche, umso  
weniger, als ich bemüht war, meiner Leiblich-  
keit ein Schweinerippchen einzuverleiben. Ich  
wurde erst wieder aufmerksam, als sich meine  
zwei Nachbarn auffallend schnell empfahlen,  
indem sie einem am Tisch neu angekommenen  
Herrn, den ich nicht kannte, zum Abschied  
einen tiefen Knig machten, der sonst nicht zu  
den Abschiedsformlichkeiten der Tafelrunde  
gehörte. Auch die jungen Herren am Nach-  
bartische hatten urplötzlich ihr Gespräch ab-  
gebrochen und empfahlen sich einer nach dem  
andern auf die gleiche mysteriöse Art, mit  
einer Schnelligkeit, die weder zu dem inter-  
essanten Gesprächsstoff, noch der frühen

Abendstunde irgendwie in Einklang zu bringen  
war. Ich stand vor einem Rätsel und be-  
trachtete mir den neu angekommenen Herrn,  
um etwa aus seiner Physiognomie die Ursache  
des Massenaufbruches zu entnehmen. Ich  
tagierte: Beamter. Plötzlich ging mir aber ein  
Seifensieder auf. Ich wollte meiner Sache  
sicher sein und nickte wortlos den Wirt an  
meine Seite. Die Antwort, die er mir auf  
meine Frage nach dem Beruf des gefürchteten  
Herrn gab, stimmte mit meiner plötzlich auf-  
getauchten Vermutung überein. Er sagte mir  
nämlich nur das eine vielsagende Wort ins  
Ohr: „Konsularbeamter.“

Bernhard Straehl

## Verschiedener Ausgang

Mancher hat es böse getrieben  
Und ist doch gesund geblieben.  
Mancher magt den ersten Schritt,  
Schon beim ersten ins Aergste glitt.  
Geht es dem einen an Kopf und Krage,  
Andere können alles vertragen.  
Sehe manchen durch Köllen laufen,  
Ich, wie soll' ich dabei schnaufen?  
Einem ist sein Element,  
Was den andern tödlich brennt,  
Und ein bloßes gutes Gewissen:  
„Böses hab' ich nie getan!“  
Ist ein schlechtes Ruhekitzen,  
Hängt sich doch die Keule dran.

53.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

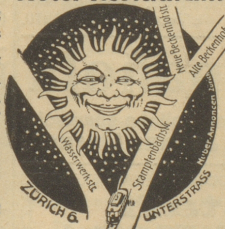
## Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle  
für 1502  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

**Wiener-Café-Restaurant**  
**Luxembourg** Früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs  
Täglich zwei Künstler-Konzerte  
Reichhaltige Speisefarte. — Erstklassige Weine. — Luxem-  
burgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Boffert.

## Hotel-Restaurant



**Sonne**  
Schöne Gesellschaftssäle  
Schattiger Garten und  
Terrasse  
Staubfreie, erhöhte Lage  
Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer,  
Walliser, Burgunder und  
Seewein, Wädenswiler  
Pilsner.  
Gut bürgerliche Küche.  
Höfl. empfiehlt sich  
Franz Nigg.

## HELVETIA

Kasernenstr. 15 ZÜRICH b. d. Sihlbrücke  
Täglich 2 Konzerte  
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach  
Original Wiener-Küche

**General Dufour** Dufourstr. 80  
Telephon 5713  
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.  
ff. Hurlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.  
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes  
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617  
Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribille.

## Restaurant „MILANO“

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Wäh-  
rend der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.  
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abend-  
essen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

**Papier-Servietten** mit od. ohne Druck,  
liefert rasch u. billig  
**JEAN FREY**  
Buchdruckerei, Zürich.

Büchertarten liefert prompt u.  
Büchertarten bill. Jean Frey,  
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

**Wenn Sie** eine gute Uhr  
haben wollen,  
gehen Sie  
Niederdorfstr. 27, Zeh. 1  
Paul Missei, Ecke Möb-  
elgasse, b. Radum. Silb. Her-  
ren- u. Damenuhren von  
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie  
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparat.  
von 2 Fr. an, schnell und billig.  
Gelegenheitskäufe!

## Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581  
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse  
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-  
Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

**Vegetarische Speisen** täglich reiche Auswahl und  
schmackhaft zubereitet, leicht  
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant  
**„THALYSIA“** Holbeinstr.-Seefeldstr. 19  
(3 Min. v. Bellevue)  
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

**SCHÖCHLI-SCHMIEDE**  
CAFE und SPEISERESTAURANT  
Täglich zwei Konzerte  
Damen-Salon-Orchester Donauperlen  
Dir. Fr. M. Baumgart  
Gute bürgerliche Küche.  
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg,  
Telephon 5516.

**Riedtli-Garten** Grösster und  
schönst. Garten  
Zürichs  
2000 Sitzplätze  
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse  
Haltestelle Linie 7 und 22  
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen  
Zwei grosse prima Kegelbahnen  
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

## Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4  
(Tramhaltestelle)  
ff. Hurlimann  
(hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger  
Garten  
Guter Mittagstisch  
Für Vereine 1401  
passende Nebenlokale  
Frau Wwe. Brogli  
Alt Stations-Vorstands

## Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Ab-  
nahme von 6 Stück franko gegen  
Nachnahme à 60 Cts. per Stück  
G. Grieshammer, Herisau.  
Schweiz. Landes-Ausstellung  
Bern 1914: Silb. Medaille.

## Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62  
ff. Uetliberg-Bier  
hell u. dunkel  
Samstag  
und Sonntag  
Konzert  
Karl Rüttimann  
Coiffeur 1601

**Rote und Blaue Radler** ZÜRICH erledigen prompt und billigst  
**Gepäck- und sonstige Transporte** Tel. 8339  
21 Schweizerg. 21